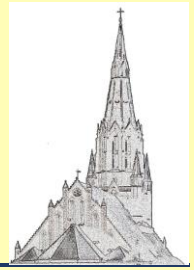
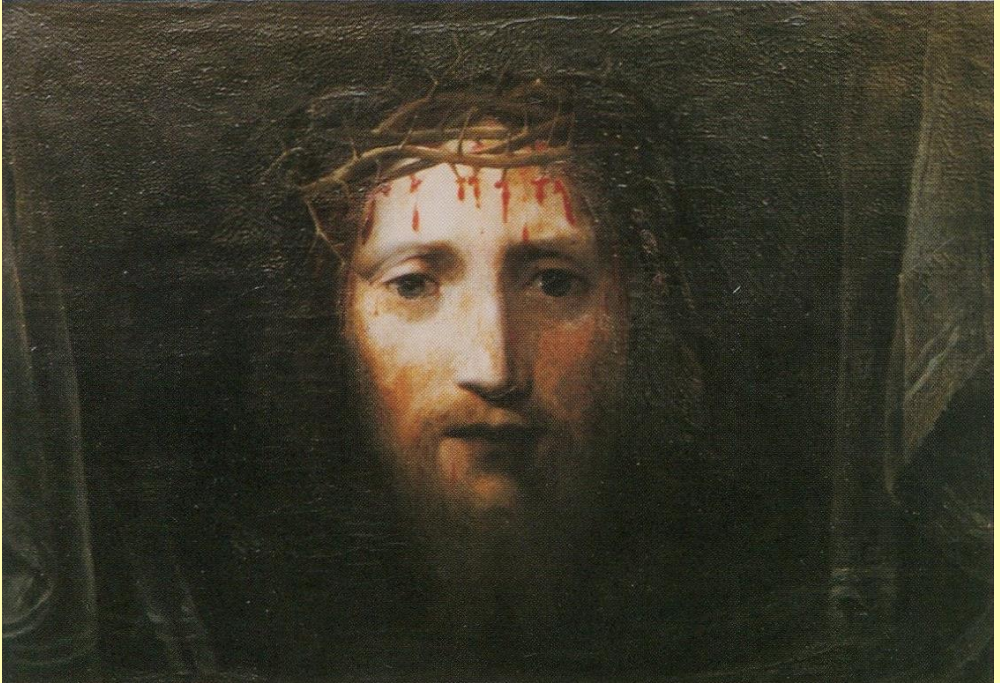




77. Jahrgang – Ausgabe 2/2024: März/April  
Evangelische Kirchengemeinden  
Sankt Bartholomaei Demmin und Wotenick



# KIRCHENBOTE



**ER ist um unsrer Missetat willen verwundet  
und um unsrer Sünde willen zerschlagen.  
Die Strafe liegt auf Ihm, auf dass wir Frieden hätten.**

*(Jesaja 53,5)*

*Rudolph Crell: „Das Schweißstuch der Veronika“ (Demmin, 1857) – siehe Seite 17!  
© Fotokopie: Denkmalpflege Mecklenburg GmbH., Schwerin, 2001*



**Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.**

(Markus 16,6)

Entsetzen, wo man Frieden sucht.  
Erschrecken, wo die Unvernunft herrscht.  
Hilflosigkeit, wo es Verwirrungen gibt.

Jeder könnte diese Liste fortführen. Das Entsetzen ist groß wo wir uns selbst hilflos fühlen – nichts ändern können – keine Lösungen finden.

So muss es damals den Jüngern ergangen sein, als Jesus gekreuzigt wurde. Alle Hoffnung haben sie auf Jesus gesetzt. Er würde alles ändern. Ihr Glaube war groß. Ihre Hoffnung fast unerschütterlich.

Doch – diese hängt nun am Kreuz – entsetzlich! Jesus, die Zukunft der Jünger, wurde in ein Grab gelegt und ein schwerer Stein davor gewälzt. Das war`s. Aus!

War`s das? Nein: Ein Satz steht dem Entsetzen aller Hilflosigkeit entgegen:

**„Er ist auferstanden!“** Mehr nicht!

Ostern ist somit wie das Drücken der „Reset-Taste“. Alles wieder auf Anfang, so wie ein neuer Tag anbricht, wenn die Sonne aufgeht.

Die Hände auf unserem Bild sind der Sonne entgegengestreckt. In der Mitte ist ein Kreuz, durchflutet vom Licht.

**„Er ist auferstanden!“** Dieser Satz reicht aus, um alle Hoffnung wieder aufleuchten zu lassen. Denn Jesus lebt. Die Hoffnung stirbt nicht zuletzt, sondern gar nicht.

Ich kann mein Vertrauen wieder neu auf den lebendigen Gott, Jesus Christus setzen. So jedenfalls erkannten es Maria, Martha und die Jünger.

Mit Ostern vor etwa 2000 Jahren wird die Geschichte neu geschrieben.

Durch den lebendigen Jesus kann auch unsere Geschichte neu geschrieben werden. Es reicht wenn wir IHM vertrauen.

**„Er ist auferstanden!“** Dieser Satz reicht, wenn der Tod oder das Leben uns Angst einjagen will.

**„Er ist auferstanden!“** Schon leuchtet die Auferstehungshoffnung durch das Kreuz hindurch. Das ist Osterfreude. Das ist Hoffnung für uns alle.

Mit diesen Hoffnungsgedanken wünsche ich Ihnen eine gesegnete Passions- und Osterzeit.

*Ihr Pastor Martin Wiesenberg*



© Foto: Ralf Scheunemann (Nordkurier)

Am **Sonntag, 28. Januar 2024**, fand vor dem Rathaus der Hansestadt Demmin eine **Kundgebung zur Stärkung der Demokratie** statt. Rund 500 Teilnehmer sind dazu gekommen, um ein klares Zeichen zu setzen. **Mitinitiatoren** der Kundgebung waren **Axel Schulz** und die **Evang. Kirchengemeinde Demmin**.

Frau **Sarah Dittrich vom Netzwerk-Verein T30** hatte die Kundgebung angemeldet und begrüßte als Versammlungsleiterin alle Anwesenden.

Danach trat **Pastor Wiesenberg** ans Mikrofon. Er **erinnerte an das Grundgesetz der Bundesrepublik** Deutschland, wo es eingangs heißt: „**Die Würde des Menschen ist unantastbar.**“ Die Kirche stehe deshalb ein für Demokratie, Menschenwürde und Nächstenliebe. Mit bewegenden Worten mahnte Pastor Wiesenberg, dass es nie wieder KZ und eine Wiedergeburt der weitverbreiteten rassistischen Gesinnung aus der nationalsozialistischen Ära in Deutschland geben dürfe.

Auch mit dem mitgebrachten Transparent „**Nächstenliebe verlangt Klarheit**“ wurde das unterstrichen. Diese nötige Klarheit hat für unser Zusammenleben aber auch **Konsequenzen**: „Wir müssen die **Probleme der Menschen ernst nehmen**“, forderte Pastor Wiesenberg zum Schluss seiner Rede.

Die weiteren Sprecher machten deutlich, dass in Demmin **Toleranz und eine bunte Vielfalt** einen großen Stellenwert haben.

„Das Schüren von Angst und Hass werden wir nicht hinnehmen“, führte **Bürgermeister Thomas Witkowski** aus. Auch für seine **Solidarität mit den Bauern** bekam unser Stadt- oberhaupt lautstarken Applaus.

Geben wir als Christen mit **Nächstenliebe und Klarheit ein gutes Vorbild!**

*Klaus Vogt*

*(Der Lokalredaktion Demmin des Nordkurier danken wir für das zur Verfügung gestellte Pressefoto!)*

In den Jahren 1121/22 erobert der leitende polnische **Herzog Boleslaw III.** Schiefmund (1085–1138) das bis dahin heidnische, unabhängige **Pommern** und unterwirft es der polnischen Krone. **Erste Versuche einer Christianisierung** von „po morske“, dem „Land am Meer“, **scheitern**. So besinnt sich der polnische Herzog auf Bischof Otto von Bamberg und ruft ihn im Jahr **1124 als Missionar nach Pommern**.

Otto kommt nicht nur **im Glanz eines bedeutenden deutschen Fürstbischofs** (schon das macht den Pommern Eindruck!). Otto ist vor allem ein begnadeter und **hochbegabter, wortgewaltiger Prediger des Evangeliums**. So nehmen die Menschen in Pommern zahlreich und voller Freude den Glauben an Jesus Christus an. Die **Chronik seiner ersten Missionsreise** nach (Hinter-)Pommern, von Mitarbeitern des Bischofs (also von Augenzeugen!) verfasst, **berichtet allein von über 22.000 Taufen**, die Bischof Otto nach gründlichem Taufunterricht vollzogen hat.

In **zahlreichen Veranstaltungen** – sowohl im heute polnischen Hinterpommern, als auch im deutschen Vorpommern – wird 2024 daran erinnert, dass **vor 900 Jahren der christliche Glaube in Pommern Einzug gehalten** hat. Aus diesem Anlass beginnen wir in diesem „Kirchenboten“ eine **Artikelserie** über den berühmten **Bischof Otto**.

---

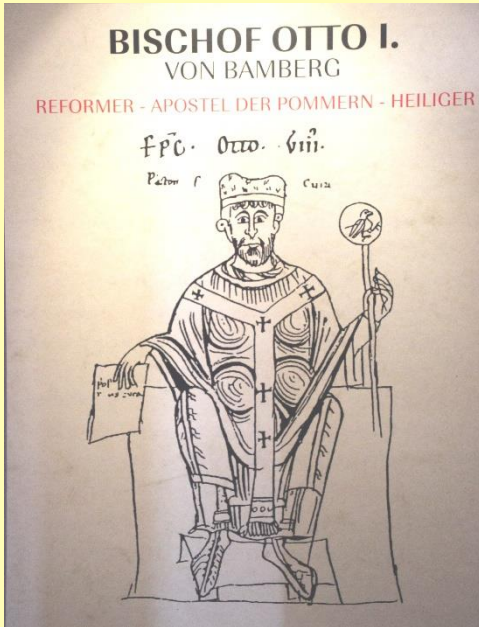
Otto wird **1060** in einem sehr begüterten süddeutschen Adelsgeschlecht **geboren**. Seinen genauen Geburtstag kennen wir leider nicht, ebenso seinen Geburtsort. Die meisten Historiker vermuten, dass er **aus dem Raum Heubach** (Schwäbische Alb in Württemberg) **stammt**. Andere favorisieren Mistelbach (das heutige Müsselbach am Bodensee).

Aus seiner **Kindheit und Jugend** wissen wir fast nichts. Ottos Mutter Adelheid gehört zum **Königsgeschlecht der Staufer**. Damit ist Otto ein Cousin (oder Großcousin) des deutschen Königs bzw. Kaisers! Das bestätigt auch ein Zeitgenosse, der **Bamberger Professor Herbord**, in seiner Otto-Biografie: „dem Stande nach den höchsten Fürsten gleich“. Otto, wohl der älteste Sohn, wird von den Eltern „in seiner frühesten Jugend **den Wissenschaften gewidmet**“ und deshalb wird ihm „eine sorgfältige Erziehung ... zuteil“.

Seine Ausbildung erfolgt im **Kloster Hirsau** (bei Calw im Nordschwarzwald). Das Benediktinerkloster Hirsau ist im frühen Mittelalter **das Reformzentrum der Kirche** in unserem Land – von Hirsau aus geht die Cluniazensische Reform durch Deutschland. Zugleich ist Hirsau **Quell-Ort einer geistlichen Erneuerung**. Die in seiner Jugend in jenem Kloster erfahrene **geistliche Prägung** wird bestimmend auch für Ottos ganzes Leben.

Danach geht Otto nach **Krakau** in Polen und setzt dort seine Studien fort. Seinen **Lebensunterhalt** verdient er sich dabei durch eigene Lehrveranstaltungen an einer von ihm gegründeten Knabenschule. In kurzer Zeit hat diese Schule einen solch guten Ruf, dass viele wohlhabende Familien ihre Söhne dorthin schicken – was wiederum ein solides Einkommen Ottos zur Folge hat. Dabei lebt er selbst sehr genügsam und investiert das verdiente Geld in die Armenfürsorge. Zugleich **erlernt er die polnische Sprache** und übernimmt schon bald Gesandtschaftsdienste beim dortigen Adel. Kein Wunder, dass das auch dem Herzog auffällt, der ihn bald schätzen lernt. Nachdem sich Otto die nötige **theologische Bildung angeeignet** hat, empfängt er die **Priesterweihe**. „Der Ruf seiner **Gelehrsamkeit und Frömmigkeit** stieg immer höher, ...

der **Segen Gottes ruhte auf Allem**, was er unternahm.“ So beurteilt es Stadlers großes Heiligenlexikon von 1858.



Zeitgenössische Darstellung von Bischof Otto (Bischof-Otto-Ausstellung in St. Bartholomaei)

Wieder zurück in Deutschland, wird Otto für kurze Zeit ein Sekretär des Kaisers. Als **1088 Judith**, die jung verwitwete Schwester von **Kaiser Heinrich IV.** (1050–1106) und bisherige Königin von Ungarn, eine zweite Ehe mit dem Polenherzog **Wladyslaw I. Hermann** eingeht, schickt der Kaiser den Otto mit **nach Krakau** – 1. als Hauskaplan und Seelsorger seiner Schwester, und 2. als deutschen Botschafter im Herzogtum Polen. Während seines dortigen Aufenthaltes vertieft er seine Kontakte zum polnischen Hochadel und seine polnischen Sprachkenntnisse. Beides wird sehr wichtig, als er 1124 seine erste Missionsreise nach Pommern unternimmt. Letztlich steckt ein **genialer Plan Gottes** da-

hinter, um Otto für seine **wichtigste Lebensaufgabe – die Mission in Pommern – zuzurüsten!**

Die nächsten Dienststationen Ottos sind das **Kanzleramt beim Kaiser** und die **Leitung des Dom-Baues in Speyer**. Speyer ist damals eine ähnliche Skandalbaustelle wie heute der Flughafen Berlin oder der neue Hauptbahnhof in Stuttgart. Als **Krisenmanager** muss Otto den Baustillstand und die durch Korruption ausufernden Baukosten in den Griff bekommen. Obwohl er ja **kein Bauingenieur, sondern Theologe** ist, meistert er dank seiner **außergewöhnlichen Leitungsbegabung** diese Aufgabe in wenigen Jahren.

Zugleich wirkt Otto als **„Hauskaplan“ des Kaisers**, ist also für die Leitung der **Gottesdienste am Kaiserhof** und für die Seelsorge an Familie und Mitarbeiterschaft des Kaisers zuständig – eine **herausragende Vertrauensstellung**. Als der Kaiser ihn bittet, täglich mit ihm die Psalmen (aus den „Stundengebeten“) zu singen, stellt Otto ihm erfreut darüber eine Sammlung von Psalmen, Hymnen und Gebeten für jeden Tag des Jahres zusammen.

**1102** wird Otto zum **Bischof von Bamberg** ernannt. Zu diesem Zeitpunkt befindet sich das Bistum in einem äußerst desolaten Zustand. Um das Bistum und seinen Besitz zu **konsolidieren**, gründet und reformiert Otto **zahlreiche Klöster**. Er lässt den **1081 ausgebrannten Dom zu Bamberg erneuern**. Und er setzt tatkräftig um, was er einst während seiner Ausbildung im Kloster Hirsau gelernt hat.

*Klaus Vogt (Dozent für Kirchengeschichte am Martin-Bucer-Seminar Bonn)*

– Fortsetzung des Artikels folgt im Mai

## 6 Dank an die Ehrenamtlichen

Auch in diesem Jahr wurden die **zahlreichen Ehrenamtlichen** von Demmin und Wotenick **als Dankeschön eingeladen zu einem festlichen Abend**. Dazu haben wir uns am Donnerstag, 25. Januar 2024, im Sexagon getroffen. Bei gutem Essen und Trinken, vielen Gesprächen, Musik und auch einigen Spielen verging die Zeit wie im Fluge. Wir sagen Danke! – Hier **einige Bild-Eindrücke**:



**Aus Datenschutzgründen stehen die weiteren Fotos dieser und der nächsten Seite nicht online.**



## Gedanken eines Landwirts zur aktuellen Lage

**Finanzielle Unterstützungszahlungen** an die Landwirtschaft sind heutzutage an **klare Bedingungen** geknüpft, insbesondere an Umwelt- und Biodiversitätsmaßnahmen.

Wenn z.B. Landwirte bis 2030 das Ziel erreichen wollen, den **Pflanzenschutzinsatz** um 50% zu **reduzieren**, muss dies logischerweise durch **zusätzliche mechanische Maßnahmen** im Ackerbau **kompensiert** werden. Das führt wiederum zu einem **erhöhten Dieserverbrauch**, den die Bauern nicht zu verantworten haben und der in irgendeiner Weise ausgeglichen werden muss.

Außerdem ist die geplante Streichung der Agrardiesel-Rückvergütung eine **Steuererhöhung**. Bislang zahlen Landwirte einen reduzierten Steuersatz auf Agrardiesel, um diesen

auf den **EU-Durchschnitt** zu bringen. Die bisherige Agrardiesel-Rückerstattung stellt die **Wettbewerbsfähigkeit deutscher Landwirte innerhalb der EU** her.

Zudem sind Landwirte in der Regel mit ihren Traktoren mehrheitlich **auf landwirtschaftlichen Wegen und Feldern** und eben **nicht auf Hauptverkehrsstraßen** unterwegs, für deren Unterhalt die Dieselsteuer gedacht war. Leider gibt es in der Landwirtschaft momentan und in den nächsten Jahren **noch keine Alternative zum Diesel**.

Diese mit den Bauern vorab nicht diskutierte Entscheidung der Bundesregierung treibt die Bauern auf die Straße.

*Edgar Küthe  
(Landwirt und Kirchenältester)*



Alle Kindergruppen treffen sich zu folgenden Zeiten – teils mit *Frau Alke-Nele Acker*, teils noch mit *Katechetin Elisabeth Däblitz*:

## Kindergottesdienst:

an jedem Sonntag 10.00 Uhr

## Christenlehre im Ev. Gemeindehaus

1.-4. Klasse: **Donnerstag 13.30 Uhr**  
(mit Frau Däblitz, ☎ 0176 – 57 83 00 15)



„Meet Me“ (für 1.-6. Klasse):  
**Mittwoch, 16.00 Uhr**

Du bist **zwischen sechs und elf Jahre alt** und suchst den richtigen Start in deine Woche? Dann sei dabei und lerne neue Leute aus deiner Gemeinde kennen!

Im neuen Schuljahr treffen wir uns jeden **Montag zwischen 16.00 und 17.00 Uhr** im Gemeindehaus. Wir werden gemeinsam  **kreativ** sein, miteinander über unsere Woche  **quatschen**,  **Tischtennis spielen** oder einfach die  **Seele baumeln lassen**.

Dabei erforschen wir unseren **eigenen Glauben** und schauen auch mal in andere Religionen rein.

## Vorschulkreis in der Ev. Kita

Donnerstag, 11.45 – 12.45 Uhr

## Christenlehre in der Kirche Pensin

Teilnahme in **Siedenbrünzow!**

## Kindertreff Siedenbrünzow (Gemeindehaus)

Zum nächsten Termin wird rechtzeitig eingeladen.

## Kinderbibeltage in den Osterferien



Herzliche Grüße an alle Kinder und ihre Familien!  
*Eure Alke-Nele Acker*

## Johanniter-Kindertagesstätte „Kleine Füße von St. Bartholomaei“,

Clara-Zetkin-Straße 14a:

## Treff der Krabbelkinder und Flitzpiepen:

jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat,  
15.00 Uhr (mit *Jaqueline Schön*)

## Konfi-Treff im Elsa-Brändström-Haus:

Mittwoch, **18.30 Uhr** (außer in den Ferien)  
im Gemeindehaus, Kirchplatz 7  
(mit *Axel Schulz* und *Martin Wiesenberg*)

## im Jugendzentrum „Friesenhöhe“:

(jeweils mit *Axel Schulz*)

## Offene Jugendarbeit

Montag, Mittwoch, Freitag:

**13.00 – 18.00 Uhr**

Dienstag + Donnerstag: **13.00 – 20.00 Uhr**

**Gitarren-, Keyboard- und Schlagzeugkurse /  
Bandcoaching:** alles nach Vereinbarung



## Expedition zum Anfang: In vierzig Tagen durch das Markusevangelium.



*Evangelist Markus im Altarraum  
von St. Bartholomaei*

Die **Fasten- und Passionszeit** eignet sich gut, um sich etwas vorzunehmen, was diese Wochen der Vorbereitung auf Ostern besonders gestaltet. Ich würde gern in diesem Jahr einmal **das ganze Markusevangelium lesen** und suche dafür Menschen, die sich mit mir darüber austauschen wollen.

Warum ist das **Symbol des Markus der Löwe**?

Warum gilt Markus als der **beste Erzähler** des Neuen Testaments?

Und was steht da eigentlich alles drin?

Begonnen wird direkt nach Aschermittwoch. In jeder Woche wird zu einem Treffen eingeladen, bei dem es **kurze Infos** gibt und **Lebensfragen im Mittelpunkt** stehen. An Ostern sind wir dann beim letzten der sechzehn Kapitel angelangt.

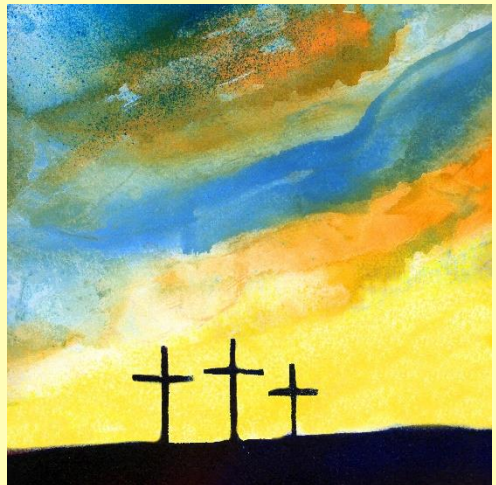
**Alle Interessierten sind eingeladen.** Besonders geeignet ist die Reihe auch für nicht geübte Bibelleser/innen.

Wir treffen uns **Donnerstags – am 15.2. / 22.2. / 29.2. / 7.3. / 14.3. / 21.3.** – jeweils **19.00 bis 19.45 Uhr.**

Ort: **Pastorenzimmer des Evang. Gemeindehauses**, Kirchplatz 7.

Es ist auch möglich, **einzelne Treffen** zu besuchen.

**Leitung und Anmeldung:** bei Pastorin Uta Voll (☎ 03998 / 25 86 15 oder per eMail: [wotenick@pek.de](mailto:wotenick@pek.de))



**Ev. Kindertagesstätte**

Freitag–Sonntag, 5.–7.4., Probenwochen-  
ende in **Sellin** (mit Kinderchor)

**Singen mit den Kita-Kindern**

Donnerstag, 10.45–11.15 Uhr

**Elsa-Brändström-Haus**

**Demminer Kantorei**

Montag, 19.30 Uhr im **Gymnasium** (Aula) /

Freitag–Sonntag, 1.–3.3., Probenwochen-  
ende in **Zinnowitz** (zusammen mit dem  
Bach-Chor Stralsund)

**Blockflötenkreis**

Donnerstag, 17.00 Uhr

**Demminer Orgelpfeifen**

(Kinderchor Klassen 1-4)

Donnerstag, 15.00 Uhr

Freitag–Sonntag, 5.–7.4., Probenwochen-  
ende in **Sellin** (mit Jugendkantorei)

**Gemeingesingkreis**

Mittwoch, **6.+20.3. / 3.+10.4., 9.30 Uhr**

(Elsa-Brändström-Haus)

Mittwoch, **27.3.+17.4., 9.15 Uhr**

(Gertraudenstift)

**Jugendkantorei** (ab Klasse 5)

Donnerstag, 16.00 Uhr

**Ev. Gemeinschaftshaus**

**Posaunenchor:** Freitag, 19.00 Uhr

**Bläser-Anfängerkurs:** Donnerst., 16.00 Uhr  
mit Dieter Söffky (☎ 0171 - 7 56 67 43)

---

**Veranstaltungen zur Kunstnacht in St.-Bartholomaei**

---

**Sonnabend, 20.4., 18.00 + 19.00 Uhr Im Sexagon:**

**Chansons der zwanziger und dreißiger Jahre**

je 30 Minuten – *Angela Ahrend* (Sopran) und *KMD Thomas K. Beck* (Klavier)

**19.00 Uhr: Kirchenführung**

*Pastor Martin Wiesenberg*

**20.00 Uhr: Orgelführung**

*KMD Thomas K. Beck*

**21.00 Uhr: Bläsermusik (in der Kirche)**

*Junger Bläserkreis des MV-Posaunenwerkes – Leitung: LPW Martin Huss*

Für das Adventskonzert 2023 der Demminer Kantorei hatte KMD Thomas K. Beck den seltener aufgeführten **zweiten Teil** von Johann Sebastian Bach's „**Weihnachtsoratorium**“ ausgewählt. Diese Kantaten 4 bis 6 hat Bach uraufgeführt in den Gottesdiensten von Neujahr bis Epiphaniastag 1735. Inhaltlich geht es um das biblische Zeugnis von der Namensgebung Jesu (Lukas 2,21) und vom Besuch der Weisen aus dem Morgenland (Matthäus 2). Ein **Foto von allen Mitwirkenden** stand im Kirchenboten Januar auf Seite 10.

**Aus Datenschutzgründen steht das Foto nicht online.**

***Solistenquartett** (von links): Tenor Klügling – Sopranistin Witkowski – Altistin Smith – Bass Grünwoldt*

Heute wollen wir noch einen Blick auf die Solisten vom 2.12.2023 werfen. Zwei von ihnen (Sopran und Bass) sind ehemalige Absolventen des Demminer Musikgymnasiums. **Lars Grünwoldt** ist seit Jahren als stimmgewaltiger Bassist ein Stammgast der Demminer Konzerte. Beeindruckend war diesmal besonders seine Arie des Herodes „dass ich auch komme und es anbetet“ (Kantate 5), wo die ganze Heuchelei des um seine Macht fürchtenden jüdischen Königs hörbar wurde. **Lea Witkowski** hat ihre erste musikalische Ausbildung in Kinderchor und Blockflötenkreis unserer Kirchengemeinde erhalten.

Sie studiert nun Gesang an der Musikhochschule Rostock und ist ebenfalls schon mehrfach hier als Sopransolistin aufgetreten. Mit

ihrem dramatischen Sopran stand sie ebenfalls neben den anderen drei erfahrenen Oratoriansängern. Die Altistin **Anna Smith** steuerte in ihrem Solo-Part eine lyrische Klangfarbe bei – bei Bach ist das Alt-Solo immer die Stimme des Glaubens. Auch der Evangelisten-Part von **Johannes Klügling** war mehr ein lyrischer Tenor. In der Arie „Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken“ machte er aber wie ein Heldentenor eine klare Ansage.

Die **Kantorei** glänzte wieder mit präziser Textaussprache und einem dynamisch feinabgestuften Gesang. Mit seinem souveränen Dirigat (da sitzt der kleinste Einsatz!) führte **Kirchenmusikdirektor Thomas K. Beck** die fast einhundert Mitwirkenden zu einer eindrucksvollen Gesamtleistung.

Am **2. Sonntag im Advent** führte dann der **Kinderchor** die **Kantate „Der blinde Bettler“** von Günther Kretzschmar auf. Dabei geht es um die **Geschichte des blinden Bartimäus**, der **in Jericho** am Straßenrand sitzt und mit Betteln seinen kargen Lebensunterhalt erwirbt. Als Jesus vorbei kommt, setzt er alles auf eine Karte und schreit um dessen Erbarmen. Bartimäus lässt sich nicht zum Schweigen bringen – und Jesus schenkt ihm sein Augenlicht wieder. Forthin geht Bartimäus mit Jesus mit.

Auch wir brauchen **geöffnete Augen des Herzens**, damit wir Jesus als unseren HERRN und Retter erkennen. Das haben uns die Kinder fröhlich zu gesungen. *Klaus Vogt*

Die **Gottesdienste** finden in der **Taufkapelle** und ab **Karfreitag** in der **großen Kirche** statt, wenn nichts anderes angegeben.

### **Kindergottesdienst:**

an jedem Sonntag 10.00 Uhr

Freitag, **Weltgebetstag, 1.3.,**

**15.00 Uhr Frauen laden ein zum Gebet**

Thema: „**Durch das Band des Friedens**“

(Infos / Kaffeetrinken / Gottesdienst – im **katholischen Pfarrhaus** – ökumen. Vorbereitungskreis)

**3. Sonntag der Passionszeit, 3.3.,**

– **Okuli** –

10.00 Uhr **Abendmahlsgottesdienst**  
(Pastorin Voll)

**4. Sonntag der Passionszeit, 10.3.,**

– **Lätäre** –

10.00 Uhr Gottesdienst  
(Pastor Wiesenberg /  
**Gemeinesingkreis**)

**5. Sonntag der Passionszeit, 17.3.,**

– **Judika** –

10.00 Uhr Gottesdienst  
(Pastorin Voll / **Posaunenchor**)

**6. Sonntag der Passionszeit, 24.3.,**

– **Palmarum** – in der Kirche:

10.00 Uhr Gottesdienst mit **Vorstellung der Konfirmanden** und **Einsegnung von Vikar Lennert Thomas**  
(Gemeindepädagoge Schulz und Pastor Wiesenberg)

**Gründonnerstag, 28.3.,**

**17.00 Uhr Agapefeier** Im **Sexagon**

(Gemeindepädagoge Schulz und Propst Panknin)

**Karfreitag, 29.3.,**

10.00 Uhr **Abendmahlsgottesdienst**  
(Propst Panknin / **Kantorei**)

**Osterfest, 31.3.,**

**5.30 Uhr Osternachtgottesdienst**

– anschließend **Osterfrühstück** im Gemeindehaus (Pastorin Voll)

9.00 Uhr **Friedhofs-Andacht**

(P. Wiesenberg + Vikar Thomas)

10.00 Uhr **Familiengottesdienst**

(P. Wiesenberg + Vikar Thomas)

**Ostermontag, 1.4.,**

10.00 Uhr Gottesdienst (Pastorin Voll)

**1. Sonntag nach Ostern, 7.4.,**

– **Quasimodogeniti** – **Taufkapelle:**

10.00 Uhr **Abendmahlsgottesdienst** und **Tauferinnerung** (Propst Panknin)

**2. Sonntag nach Ostern, 14.4.,**

– **Misericordias Domini** –

**10.30 Uhr Der @andere Gottesdienst**  
(Pastor Wiesenberg und Team)

**3. Sonntag nach Ostern, 21.4.,**

– **Jubilate** – **Taufkapelle**

10.00 Uhr Gottesdienst  
(P. Wiesenberg + Vikar Thomas)

**4. Sonntag nach Ostern, 28.4.,**

– **Kantate** –

10.00 Uhr **Abendmahlsgottesdienst**  
(Pastorin Voll / **Jugendkantorei**)

**5. Sonntag nach Ostern, 5.5.,**

– **Rogate** –

**14.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst**  
mit **Verabschiedung von Propst Panknin** /  
anschließend. **Kirchenkaffee**)

**Deven** (Pastorin Voll)

**Sonntag Judika , 17.3.,  
18.00 Uhr Taizé-Andacht**

**Nossendorf St. Marien** (Pastorin Voll)

**Sonntag Kantate, 28.4.,  
14.00 Uhr Gottesdienst**

**Pensin** (Pastor Wiesenberg)

**Osterfest, 31.3.,  
14.00 Uhr Familiengottesdienst  
mit Taufe**

**Sonnabend, 27.4.,  
15.00 Uhr „Kirche im Dorf“**

**Siedenbrünzow** (Pastor Wiesenberg)

**Karfreitag, 29.3.,  
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst**

**Toitz St. Martin** (Pastorin Voll)

**Sonntag Lätare, 10.3.,  
9.00 Uhr Gottesdienst**

**Vanselow** (Pastor Wiesenberg)

**Sonntag Kantate, 28.4.,  
10.00 Uhr Gottesdienst**

**Volksdorf St. Jakobi** (Pastorin Voll)

**Bitte den Gottesdienst in Nossendorf,  
Toitz oder Wotenick oder besuchen!**

**Wotenick St. Nikolai** (Pastorin Voll)



*Altarkreuz in Wotenick*

**Karfreitag, 29.3.,  
10.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst**

**Osterfest, 31.3.,  
10.15 Uhr Familiengottesdienst,  
anschließend Osterfrühstück**

---

„HERR Jesus Christus,  
Du warst arm und elend,  
gefangen und verlassen wie ich.  
Du kennst alle Not der Menschen,  
Du bleibst bei mir,  
wenn kein Mensch mir beisteht,  
Du vergisst mich nicht und suchst mich.“  
*(Dietrich Bonhoeffer, 1906–1645)*

**Sozialstation Peene GmbH** (Baustraße):  
Mittwoch, **13.3.+10.4., 9.30 Uhr**

**Wohnpark „Zur alten Schule“** (Saarstraße):  
Mittwoch, **13.3.+17.4., 14.30 Uhr**

**Gertraudenstift** (Reiferstraße):  
Mittwoch, **27.3.+17.4., 10.00 Uhr**

**AWO-Heim Beethovenstraße:**  
Donnerstag, **28.3.+18.4., 10.00 Uhr**

**AWO-Heim „Haus der Vielfalt“** (Goethestr.):  
Donnerstag, **28.3.+25.4., 15.00 Uhr**



Wohnpark Saarstraße

## regelmäßige Veranstaltungen

**Elsa-Brändström-Haus** (Kirchplatz 7)

**Großmütterkreis** (Frau Weichler)  
Montag, **11.3.+8.4., 15.00 Uhr**

**Kirchengemeinderat**  
Dienstag, **5.3.+9.4., 19.00 Uhr**

**Bibelgesprächskreis**  
Mittwoch, **20.3.+24.4., 15.00 Uhr**

**Handarbeitsgruppe**  
jeden Mittwoch 14.00 Uhr

**Krabbelgruppe**  
(neu:) **jeden Donnerstag 10.00 Uhr**

**+/-20 – Treff für junge Erwachsene**  
(Pastor Wiesenberg)

**Freitag, 22.3.+19.4., 18.00 Uhr**

**In 40 Tagen durch das Markusevangelium**  
(Pastorin Voll / siehe Seite 9!)

**Donnerstag, 22.+29.2., 7.+14.+21.3., 19 Uhr**

**Heinestraße 3**

**Dienstags-Gesprächskreis** (Pastorin Voll)  
Dienstag, **19.3.+16.4., 15.00 Uhr**

**Mittwochkreis** (Propst Panknin)  
Mittwoch, **23.3.+17.4., 15.00 Uhr**

**Freitags-Gesprächskreis** (Pastorin Voll)  
Freitag, **22.3., 19.30 Uhr –**

Thema: „**Ein anderer Kreuzweg**“ //

**Sonnabend, 27.4., Ausflug nach Greifswald**  
(Besuch der C.-D.-Friedrich-Ausstellung  
und Dom-Besichtigung / **Uhrzeit** wird  
noch besprochen!)

**Gemeindenachmittag Siedenbrünzow**  
Dienstag, **16.4., 14.00 Uhr** (P. Wiesenberg)

**Gemeindenachmittag Vanselow**  
Dienstag, **12.3., 14.00 Uhr** (P. Wiesenberg)

**Gebet für Demmin**

dienstags 10.00 Uhr  
im Ev. Gemeinschaftshaus (Wollweberstr.)

**Monatlicher Allianz-Gebetsabend**

Mittwoch, **27.3.**, 17.00 Uhr  
im Ev. Gemeinschaftshaus (Wollweberstr.)  
Mittwoch, **17.4.**, 17.00 Uhr  
Im Elsa-Brändström-Haus (Kirchplatz 7)

**Trauercafé**

Mittwoch, **6.3.+3.4.**, 14.00 – 15.30 Uhr  
im **Pfarrsaal der katholischen  
Pfarrgemeinde, Reiferstraße 2a**

**Kreatives Frauenfrühstück**

im Ev. Gemeinschaftshaus  
Donnerstag, **28.3.**, **9.00** – 11.00 Uhr  
Thema: „**Gottes Wege?**“  
Referentin: *Renate Holznagel, Demmin*  
Kreativteil: **Frühlingshänger**  
Donnerstag, **25.4.**, **9.00** – 11.00 Uhr  
Thema: „**Das Joch der Erwartungen**“  
Referentin: *Margit Demmler, Stralsund*  
Kreativteil: **kleine Kunstwerke auf  
Schiefer**  
Infos: *Tabea Ulbrich, ☎ (03998) 43 18 12*

**Passionsfeierstunde zur Sterbestunde Jesu**  
(mit Abendmahlsfeier)

**Karfreitag, 29.3., 14.30 Uhr**  
im Ev. Gemeinschaftshaus (Wollweberstr.)

**Ökumenischer Weltgebetstag 2024**

Wir laden herzlich ein zum **Weltgebetstag** am **Freitag, 1. März 2024**, im **katholischen Pfarrhaus** (Reiferstraße 2a).

Wir beginnen **15.00 Uhr** mit einem **Gottesdienst** unter dem Thema: „**Durch das Band des Friedens**“. Anschließend geselliges Beisammensein bei **Kaffee und Kuchen**.

Selten gab es wohl ein **aktuelleres WGT-Thema** als in diesem Jahr. Als 2017 festgelegt wurde, aus welchem Land 2024 die Texte für den Gottesdienst kommen sollten, dachte niemand daran, dass sich die Lage derart dramatisch verändern würde. Die diesjährigen Gottesdiensttexte stammen von **Frauen aus Palästina**.

Der **terroristische Anschlag der Hamas** auf Israel am 7. Oktober 2023 und der darauf entbrannte **Krieg in Gaza** haben einen anderen Blick auch auf die Weltgebetstag-Liturgie nötig gemacht. Teile der Liturgie wurden darum umgeändert. Aber die **Situation der Frauen in Palästina sollte** natürlich – wie immer beim Welt-

gebetstag – **authentisch und unverfälscht** zu Wort kommen. Ein **Spagat**, den die Organisatorinnen versucht haben hin zu bekommen.

Noch (= bei Redaktionsschluss dieses Kirchenboten) ist die **Neufassung der Gebete** nicht bekannt – aber eins ist gewiss: Die **Bitte um Frieden wird einen großen Raum einnehmen**. Seien Sie mit dabei, ob Mann oder Frau!



Hallo, ich bin **Lennert Thomas**. Seit Oktober 2023 bin ich **Vikar in Demmin**. Ich werde also unter der Anleitung von Pastor Martin Wiesenbergs zum Pastor ausgebildet. Aktuell ist es meine Hauptaufgabe, an der **Grundschule „Heinrich Zille“ evangelische Religion zu unterrichten**.

**Aus Datenschutzgründen steht das Foto nicht online.**

© Foto: privat

**Ab März 2024 geht es so richtig los in der Gemeinde.** Dann werden Sie mich wahrscheinlich öfter sehen – vielleicht ja sogar in einem der Gottesdienste, die ich halten darf? Ich werde dann **bis Oktober 2025** als Vikar in Demmin sein.

**Meine Frau und ich leben uns gerade ein** in Demmin und packen die letzten Kartons aus. Wir sind nämlich gemeinsam mit unserer **fünf Monate alten Tochter** in die **Heinestraße 3** gezogen.

**Ich möchte Pastor werden**, weil ich es reizvoll finde, Menschen von jung bis alt in ihrem Leben zu begleiten. Außerdem erzähle ich Menschen gerne von Jesus Christus. Ich glaube, Er kann Menschen in ihrem Leben Orientierung geben.

Ich freue mich, Sie kennenzulernen!

*Ihr Vikar Lennert Thomas*

---

## Freud und Leid in Demmin und Wotenick

---

**Getauft wurde in Vanselow:**

**Aus Datenschutzgründen stehen die Angaben zur Taufe nicht online.**

*„Habe ich dir nicht geboten: Sei getrost und unverzagt? Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.“ (Josua 1,9)*

**Verstorben und christlich bestattet sind:**

**Aus Datenschutzgründen stehen die Angaben zu den Bestattungen nicht online.**

*„Denn wir wissen: Wenn unser irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel.“ (2. Korinther 5,1)*

---



### Zum Titelbild

„Das **Schweiß Tuch der Veronika**“ wurde in dieser Art seit der frühen Christenheit immer wieder gemalt. Damit ist es ein **Typus von Passionsdarstellungen**. Nach der Legende soll eine der Frauen aus dem Freundeskreis Jesu, die Seinen Weg ans Kreuz begleitet hatten, Ihm mit einem Tuch Schweiß und Blut vom Gesicht abgewischt haben. Auf wunderbare Weise habe sich dann das Kopf-Bildnis Jesu auf dem Tuch wiedergefunden – und diene dann als Vorlage für Gemälde.

Der Demminer **Kunstmaler Rudolph Crell** hat **1857** das vorliegende Bild gemalt und dann **seiner Heimatkirche**, der St.-Bartholomaei-Kirche, **geschenkt**. Im Jahr **2001** wurde das Bild auf Veranlassung des Kirchenbauvereins Berlin vom **Schweriner Institut für Denkmalpflege restauriert**. Die Restauratoren haben auch die **Fotokopie** angefertigt.

*Klaus Vogt*



*Dom zu Halberstadt (1236–1491 erbaut)*



*Stiftskirche Quedlinburg (1070–1129 erbaut)*

### Fahrdienst

Manche möchten gern zu den **Gottesdiensten und Veranstaltungen** kommen, aber haben keine Gelegenheit, allein dorthin und zurück zu kommen. Wenn das für Sie zutrifft, können wir – wenn möglich – einen Fahrdienst einrichten.

Bitte melden Sie sich von **Dienstag bis Freitag bis 12.00 Uhr** bei Frau Kühn im Kirchenbüro unter der Nummer ☎ (03998) 43 34 83.

*Pastor Martin Wiesenberg*

### Kirchengemeinde-Fahrt 2024

Die nächste Kirchengemeinde-Fahrt findet von **Dienstag bis Freitag, 14.-17. Mai 2024**, statt. Unser Ziel ist diesmal der **Harz**. Wir übernachten im Tagungsheim eines Klosters. Wir besuchen u.a. **Halberstadt, Quedlinburg** und **Wernigerode**.

Auf dem Programm stehen weiterhin das Cage-Projekt „As slow as possible“ in Halberstadt und so viel **Geselligkeit**, wie uns gut tut. **Kosten** pro Person voraussichtlich:

**410 Euro im Doppelzimmer /**

450 Euro im Einzelzimmer

**Anmeldung bis Freitag, 15. März 2024**, an das Kirchenbüro: ☎ (03998) 43 34 83.

**Nähere Infos** kommen nach der Anmeldung. Begleitet wird die Fahrt von *Pastorin Uta Voll, Jesta Leu und Herbert Frank*.

„Wer die Osterbotschaft gehört hat, der kann nicht mehr mit tragischem Gesicht umherlaufen und die humorlose Existenz eines Menschen führen, der keine Hoffnung hat.“

*(Karl Barth, 1886–1968)*

Der Demminer St.-Bartholomaei-Friedhof soll **attraktiver und erlebbarer** gestaltet werden.

Dafür wurde unter anderem im Jahr 2019 mit der intensiven Planung und Suche nach Mitstreitern für die Umsetzung des Vorhabens „**Erlebniswege**“ begonnen.

2022 wurde es dann mit der Bildung einer Arbeitsgruppe konkret. Sechs engagierte Mitglieder befassten sich mit der **Erarbeitung der Unterlagen** – unter anderen:

- Herr Ernst Wellmer (**Volksbund Deutsche Kriegsgräber-Fürsorge**),
- Herr David Krüger und Frau Pastorin Uta Voll (**Evang. Kirchengemeinde / Träger des Friedhofs**),
- Frau Gudrun Zeick (Leiterin der **Friedhofsverwaltung**),
- **neun Schülerinnen und Schüler des Goethe-Gymnasiums** Demmin.



*Gräberfeld und Denkmal für die Toten vom Mai 1945*

Ein **Konzept** wurde erarbeitet und die **Finanzierung durch Fördermittel** beantragt und von den Unterstützern bewilligt. Herr David Krüger war bei der Beschaffung der Fördermittel erfolgreich. Das Geld kommt aus dem

**Vorpommernfonds** und von der **Hansestadt Demmin**. Natürlich muss die Kirchengemeinde als Friedhofsträger auch **Eigenanteile** leisten.

Auf dem **ersten Rundweg** werden die **sechs Kriegsgräber- bzw. Mahnstätten vorgestellt**. Dabei werden auch die siebzehn verschiedenen Bestattungsanlagen bzw. –möglichkeiten erläutert.

Auf dem **zweiten Rundweg** unter dem Thema „**Lebensspuren**“ lernt man Leben und Wirken von fünfundzwanzig auf dem Friedhof beigesetzten **bedeutenden Demminerinnen und Demminern** kennen.

Am **Haupteingang** des Friedhofs werden **kostenfreie Pläne** mit den eingezeichneten Rundwegen und entsprechende **Flyer mit Kurzinformationen** ausliegen. Verteilt auf dem Friedhof gibt es **sechs Informationsstände**, welche zu jedem der insgesamt 49 ausgewiesenen Anlaufpunkte weitere Auskünfte und Bildmaterial enthalten.

Am 20. April 2024 ist es dann endlich soweit: die **Rundwege werden offiziell übergeben**.

Die Initiatoren und Bearbeiter laden recht herzlich dazu ein, an der **Einweihung der Informations-Rundwege** teilzunehmen. Die Einweihung findet im Rahmen der 19. Demminer Kunst- und Kulturnacht am **Sonntag, dem 20. April 2024 um 17.00 Uhr** auf dem St.-Bartholomaei-Friedhof statt.

für die Arbeitsgruppe:

*Gudrun Zeick,*

*Leiterin der Friedhofsverwaltung*

Wenn nichts anderes vermerkt, wohnen die Jubilare in **Demmin**:

## März 2024

**Aus Datenschutzgründen stehen die Angaben zu den Jubilaren nicht online.**



*„Fürchtet euch nicht, steht fest und seht zu, was für ein Heil der HERR heute an euch tun wird.“  
(2. Mose 14,13)*

## April 2024

*Jesus spricht: „Siehe, Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“  
(Matthäus 28,20)*

**Wir gratulieren allen Jubilaren herzlich zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr.**



**Aus Datenschutzgründen stehen die Angaben zu den Jubilaren nicht online.**

*„1. Ja, Ich will euch tragen / bis zum Aller hin.  
/ Und ihr sollt einst sagen, / dass Ich gnädig bin.*

*2. Ihr sollt nicht ergrauen, / ohne dass Ich's weiß, / müsst dem Vater trauen, / Kinder sein als Greis.*

*3. Ist Mein Wort gegeben, / will Ich es auch tun, / will euch milde heben: / Ihr dürft stille ruhn.*

*4. Stets will Ich euch tragen / recht nach Retterart. / Wer sah Mich versagen, / wo gebetet ward?*

*6. Denkt der frühern Jahre, / wie auf eurem Pfad / euch das Wunderbare / immer noch genaht.*

*7. Lasst nun euer Fragen, / Hilfe ist genug. / Ja, Ich will euch tragen, / wie Ich immer trug.“  
(Jochen Klepper, 1938 / EG 380)*

Wir laden alle Gemeindeglieder aus **Annenhof, Nossendorf** und **Volkisdorf** ein, die **Gottesdienste gemeinsam in Toitz oder Wotenick zu feiern.**

Wir holen Sie auch gern mit dem PKW ab. Eine telefonische Absprache ist allerdings notwendig. Bitte melden Sie sich unter ☎ **03 99 95 – 7 03 86** (Familie Brümmer) oder ☎ **0 39 98 – 25 86 15** (Pastorin Voll)

## **Erzählcafé in Wotenick**

Das **Erzählcafé** ist eine schöne Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen. **Eingeladen** sind Frauen und Männer jeden Alters, aus allen Dörfern, und Demminer sind auch willkommen!

Im schönen Ambiente der „**Bauernstube**“, der ehemaligen Schule in Wotenick, ist dann

alles bestens vorbereitet. Pastorin Voll begrüßt mit einer Andacht und hat ein kleines Programm vorbereitet. Es ist aber vor allem **Zeit zum Miteinander reden.**

Wir treffen uns zum nächsten Erzählcafé am **Mittwoch, 20. März, 15.00 Uhr.**

*Pastorin Uta Voll*

**Diakonie-Sozialstation Peene gGmbH.**

☎ (03998) 20 80 934  
 ● (Bereich *Dörfer* um Demmin:)  
 ☎ (0152) 54 51 67 68

**Die Namen, Handynummern und eMail-Adressen der Mitarbeiter stehen aus Datenschutzgründen nicht online!**

**Außenstelle Demmin:** Baustraße 39

☎ (03998) 22 37 51  
 Fax (03998) 22 37 42  
 Sprechzeiten im Büro Demmin:  
 Montag bis Freitag 10.00 – 11.00 Uhr



*Diakonie in der Baustraße*

**Arbeit des Kreisdiakonischen Werkes  
 Greifswald e.V. in Demmin**

**Demminer Tafel**, Brinkstraße 2a  
 ● Lebensmittel und Kleiderkammer  
**Sprechzeit** vor Ort: Mo–Fr 8.00–14.00 Uhr  
 ☎ (03998) 43 34 13  
 Fax (03998) 36 06 38  
**Konto:** DE59 1505 0200 0301 0245 02

**Tagesstätte Demmin**, Baustraße 38  
 Hilfen für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten

● (Bereich Stadt *Demmin*:)

**Frühförder- und Beratungsstelle**

Baustraße 38  
 ☎ (03998) 20 80 933  
 Fax (03998) 20 80 935

**TrauERCafé:** jeden 1. Mittwoch im Monat,  
**14.00–15.30 Uhr, jetzt im Pfarrsaal der katholischen Pfarrgemeinde, Reiferstraße 2a**

**(neu:) Ambulanter Hospizdienst Demmin**  
 Adolf-Pompe-Straße 25, 17109 Demmin

☎ **neu (0151) 40 10 65 08**

**Telefonseelsorge**

Anonym – kompetent – rund um die Uhr –  
 kostenfrei:

☎ **0800 111 0 111 (ökumenisch)**



**Ev. Kirchengemeinde  
St. Bartholomaei Demmin**  
[www.evkg-demmin.de](http://www.evkg-demmin.de)

**Kirchenbüro:**

Kirchplatz 7, 17109 Demmin  
☎ (03998) 43 34 83  
Fax (03998) 25 35 78  
[demmin-buero@pek.de](mailto:demmin-buero@pek.de)  
Öffnungszeiten: Di–Fr  
9–12 Uhr / + Di 13–17 Uhr

***Die Namen, Anschriften, Telefonnummern und eMail-Adressen der Mitarbeiter stehen aus Datenschutzgründen nicht online!***

***Bitte im Kirchenbüro erfragen!***

**Bankverbindung Demmin:**  
Ev. Kirchengemeinde Demmin  
**DE53 5206 0410 1705 4228 84**

Gern stellt Ihnen auf Wunsch das Kirchenbüro Demmin **Spendenbescheinigungen** aus.

**Ev. Kirchengemeinde  
Wotenick–Nossendorf**

**Pfarrstelle Wotenick:**

Wotenick 78, 17109 Demmin  
☎ (03998) 25 86 15  
[wotenick@pek.de](mailto:wotenick@pek.de)

**Bankverbindung Wotenick:**

Ev. Kirchengemeinde Wotenick  
**DE26 5206 0410 2305 4228 84**

**Impressum**

**Gemeindebrief**

der Ev. Kirchengemeinden  
St. Bartholomaei Demmin  
und Wotenick–Nossendorf

**Redaktion:**

Pastor Martin Wiesenberg  
(v.i.S.d.P.),  
Pfarrer i.R. Klaus Vogt

Die **Redaktion** behält sich vor, gelieferte Beiträge zu korrigieren und zu kürzen. Für die Richtigkeit der Angaben wird Verantwortung, aber keine Haftung übernommen. Kurzfristige Änderungen vorbehalten.

Der Gemeindebrief erscheint zweimonatlich. Er wird an alle evangelischen Haushalte verteilt und kann über das Kirchenbüro bezogen werden.

**Druck:** GemeindebriefDruckerei,  
29393 Groß Oesingen.

Den „Kirchenboten“ gibt es kostenlos. Der Druck ist aber nicht kostenfrei. Wir sind darum für **freundliche Spenden** sehr dankbar.

**Bildnachweis:**

Acker: S. 8  
Denkmalpflege Schwerin: S. 1  
Ev. Werbedienst Stuttgart: S. 21  
Getty Image Deutschland: S. 2  
Nordkurier/Scheunemann: S. 3  
Thomas: S. 16  
Vogt: S. 5-7, 9, 11, 13-14, 18-21  
[www.gemeindebrief.de](http://www.gemeindebrief.de) : S. 7, 9,  
23-24  
[www.weltgebetstaq.de](http://www.weltgebetstaq.de) : S. 15  
[www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de) : S. 17

**Nächster Redaktionsschluss:**  
**24.5.2024**

# IM MÄRZ

Die Saat ist schon im Boden,  
wartet auf Wasser, das sie nährt,  
und ein Licht, das sie lockt.  
Erste Blätter wagen sich vor.

Malen dir ein Bild vor Augen,  
das auch auf dich zutreffen könnte.  
Was lässt dich wachsen,  
was lockt dein Wesen ans Licht?

Ich wünsche dir  
das, was nötig ist,  
damit sich entfalten kann,  
was schon wartet in dir.

TINA WILLMS

**Deine Hände, großer Gott, halten unsre liebe Erde,  
gibst das Leben, gibst den Tod,  
schenkst uns Wasser, schenkst uns Brot,  
gib auch, dass wir dankbar werden.**

*(Margareta Fries, 1961 / EG 424,1)*

A photograph of a garden scene. In the foreground, there are green bushes and a tree with pink cherry blossoms. In the background, there are more trees and a building. A bright rainbow is visible in the sky, arching from the left side towards the center. The sky is blue with some white clouds. The overall scene is bright and colorful, suggesting a spring day.

# Im April

Manchmal  
machen die Tage Musik.  
Amseln singen,  
ein Kuckuck ruft.  
Wind pfeift,  
Regen trommelt.

Ich wünsche dir,  
dass du einstimmst  
in die Melodie  
des Lebens.

TINA WILLMS

**Du nährst die Vögel in den Bäumen.  
Du schmückst die Blumen auf dem Feld.  
Du machst ein Ende meinen Sorgen,  
hast alle Tage schon bedacht.**

*(Dieter Trautwein, 1966 / EG 427,3)*